



Das *Produktive Lernen* aus Elternsicht

Elternbefragung

- Quantitative Vollerhebung (Fragebogen)
- Qualitative Studie (Elterninterviews)



Schwerpunkte der Elternbefragungen

- Wie nehmen die Eltern das *Produktive Lernen* als Bildungsangebot wahr?
- Wie erleben die Eltern die Entwicklungen oder Veränderungen ihrer Kinder?
- Inwieweit wirkt sich die Teilnahme am *PL* auf die Eltern-Kind-Beziehung aus?



Vollerhebung (Fragebogen)

Drei Befragungen pro Schülergeneration

nach dem 1. Trimester	zu Beginn des 4. Trimesters	zum Ende des 6. Trimesters
2008 - 2010 Erste Schüler- generation		
	2009 - 2011 Zweite Schüler- generation	
		2010 - 2012 Dritte Schüler- generation
		SJ 2011/12 Vierte Schüler- generation

Teilnahme: freiwillig und anonym

Rücklauf: zwischen 36% - 58%



Elterninterviews

- 15 Eltern (Mütter und / oder Väter)
- am Ende der zweijährigen Teilnahme im *PL*



Eltern von Max:

„Max hat unheimlich viel ... für sich selbst gemerkt ... Er hat z.B. in einem landwirtschaftlichen Betrieb gearbeitet=und war sehr begeistert und vor allen Dingen hat er da Wissen rausgenommen. Der hat sich an den Tisch gesetzt und uns die verschiedenen Komponenten aufgezählt, die man braucht um ne betriebswirtschaftliche Auswertung für den Hof zu machen. Wir haben solche Ohren bekommen!... Also die Ernsthaftigkeit ... bei der Erarbeitung von verschiedenen Themen, die hat er wirklich jetzt erst im PL ... Erkannt“ (...)

„Er hat auch gelernt, mehr zu akzeptieren, was Erwachsene sagen... was aber auch daran liegen könnte, dass die Kritik sich verändert hat, ne... dass er nich als ‚du bist immer der Blöde‘ hingestellt wurde, sondern dass ein Vorfall ausgewertet wurde. Das hat er gelernt. Der zeigt wirklich Verantwortung und macht sich Gedanken.“ (...)



Mutter von Marion:

„Also, dass sie mehr Interesse zeigt... och im Allgemeinen, das hat sich schon geändert. Im Kindergarten hat's ihr gut gefallen... Und jetzt möchte' sie gern den Schulabschluss schaffen. Wenn sie zu dem Praktikum war, dann ... hat sie's och gewissenhaft gemacht.“ (...)

„Ja... und die ist och ... selbstständiger geworden. Sie macht auch ab und zu jetzt was im Haushalt, Backen tut sie gerne und macht auch ihr Zimmer jetzt alleine, was ich immer vorher machen musste. (...) Andere Entwicklungen oder Veränderungen sind mir eigentlich nicht aufgefallen... oder, ja ... also sie hat och erst en Schwangerschaftsabbruch gehabt... ja. - - - Das hat sie eigentlich och ganz gut verkraftet. Ja. - - Und jetzt will sie sich eben auf ihre Prüfung konzentrieren. Das hätt sie früher nicht gemacht... ja.“ (...)



Mutter von Paul:

„Also in der Anfangszeit im PL war es noch schwierig. Da kam der von der Arbeit und hat nix mehr gemacht. ... Aber als das dann mit dem Beruf klar war, den er lernen will, Mechatroniker, das war das A und O! (...) Da hat er auch das Fachwissen sich angeeignet. Und damit ... hat er gepunktet... ne ... Und das hat ihn interessiert...“ (...)

„Er war angespornt! In der Mittelschule waren es dann immer nur Fünfen und Sechsen=irgendwo=wo eben halt dann der Lernstoff ... nicht mehr aufgeholt werden konnte... ne. Und im PL hat er dann doch wieder Erfolge erzielt, weil, das war wieder für sein Selbstwertgefühl: Er kann doch was... das war wieder wichtig. Das Selbstwertgefühl, das wieder aufgebaut wird, ist wirklich das Ausschlaggebende gewesen. (...)



Mutter von Tom:

„durch die Schule ist er sehr selbständig geworden und er hat auch dann zu Hause ... mehr Initiative ergriffen, ... wir ham auch wieder mehr Kontakt miteinander gefunden durch die Schule, ... über Dinge zu sprechen ...“

„Er ist ausdauernd gewesen, hat auch sein Zeug gemacht, was er machen musste. ... und sie mussten das ja selbständig machen. Das fand ich gut. ... Das is ja in der normalen Schule nich. ... Da kriegen sie's vorgegeben. Hier (betont) musst' er.“

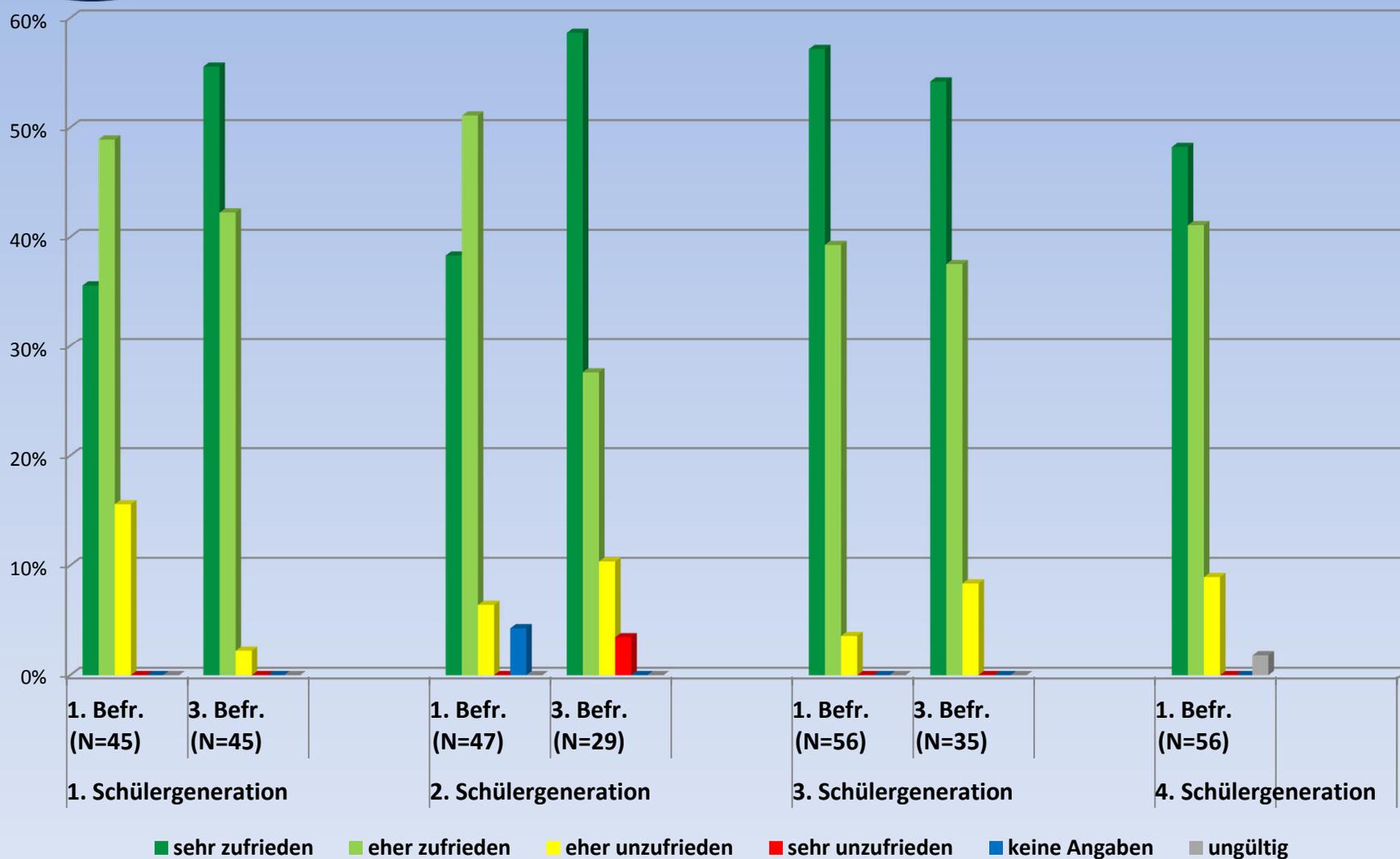
„Ja, durch die Schule und durch das Arbeitsleben is der Tom auch ... noch reifer geworden in seinem selbständigen Denken ... ich kann das eigentlich nur so schildern, dass er im privaten Bereich einen da besser unterstützt, weil er eben ... weiß, dass man durch das Arbeiten doch mehr zusammenarbeiten muss, auch im privaten Bereich=dass man ...dann mehr Freizeit füreinander hat.“



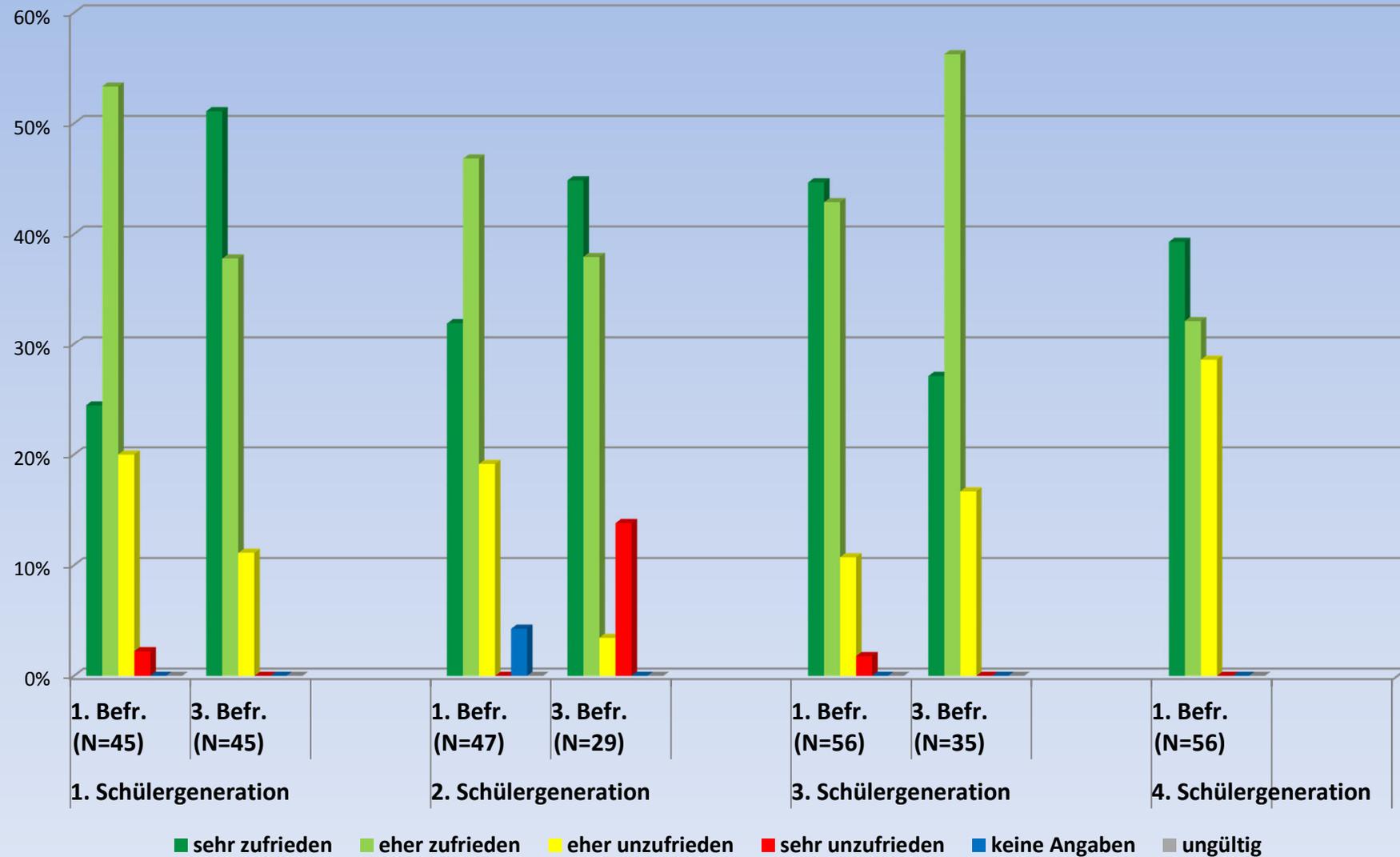
Ebenen der Veränderungen



Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der Selbstständigkeit Ihres Kindes?



Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der Lernbereitschaft Ihres Kindes?

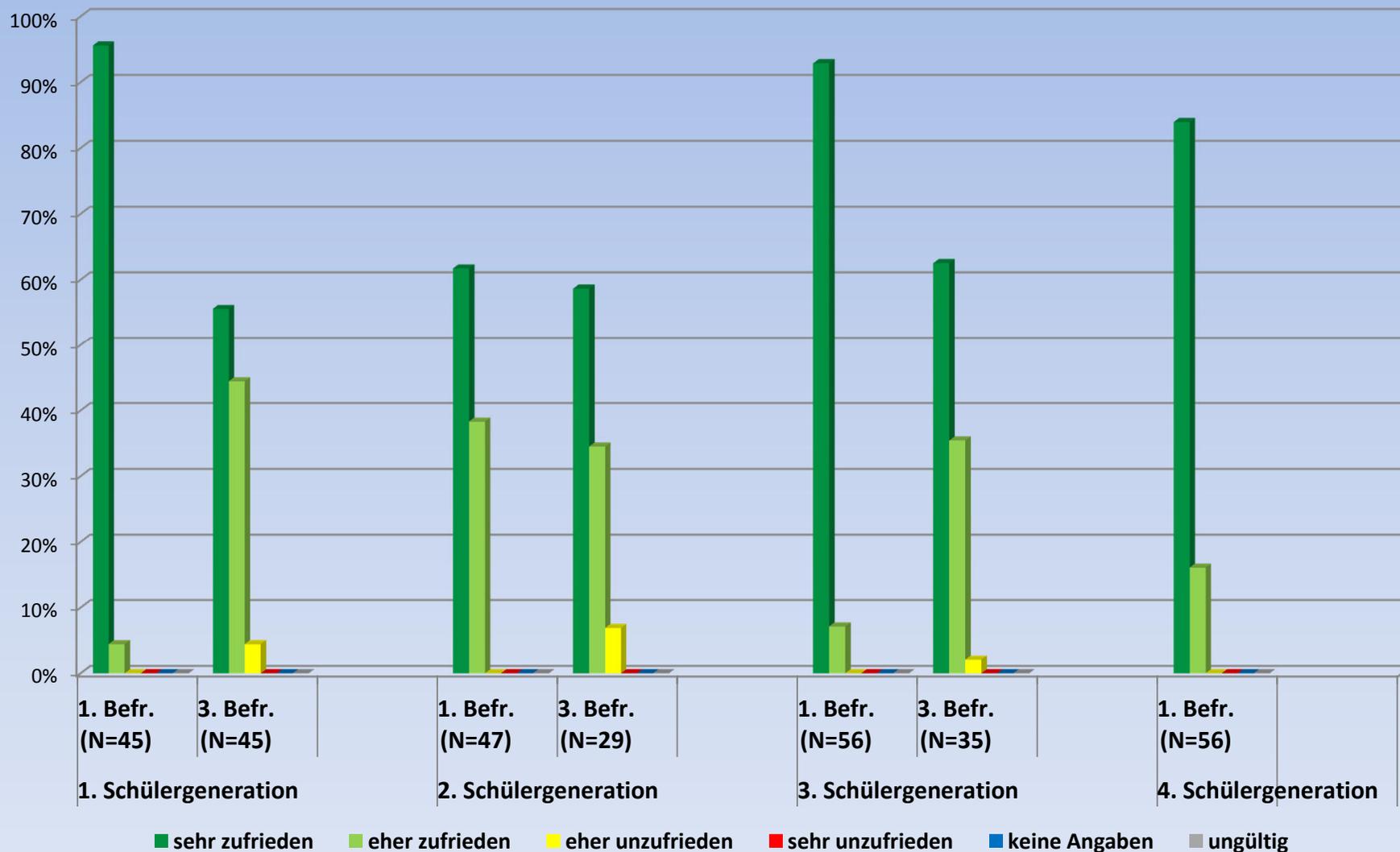




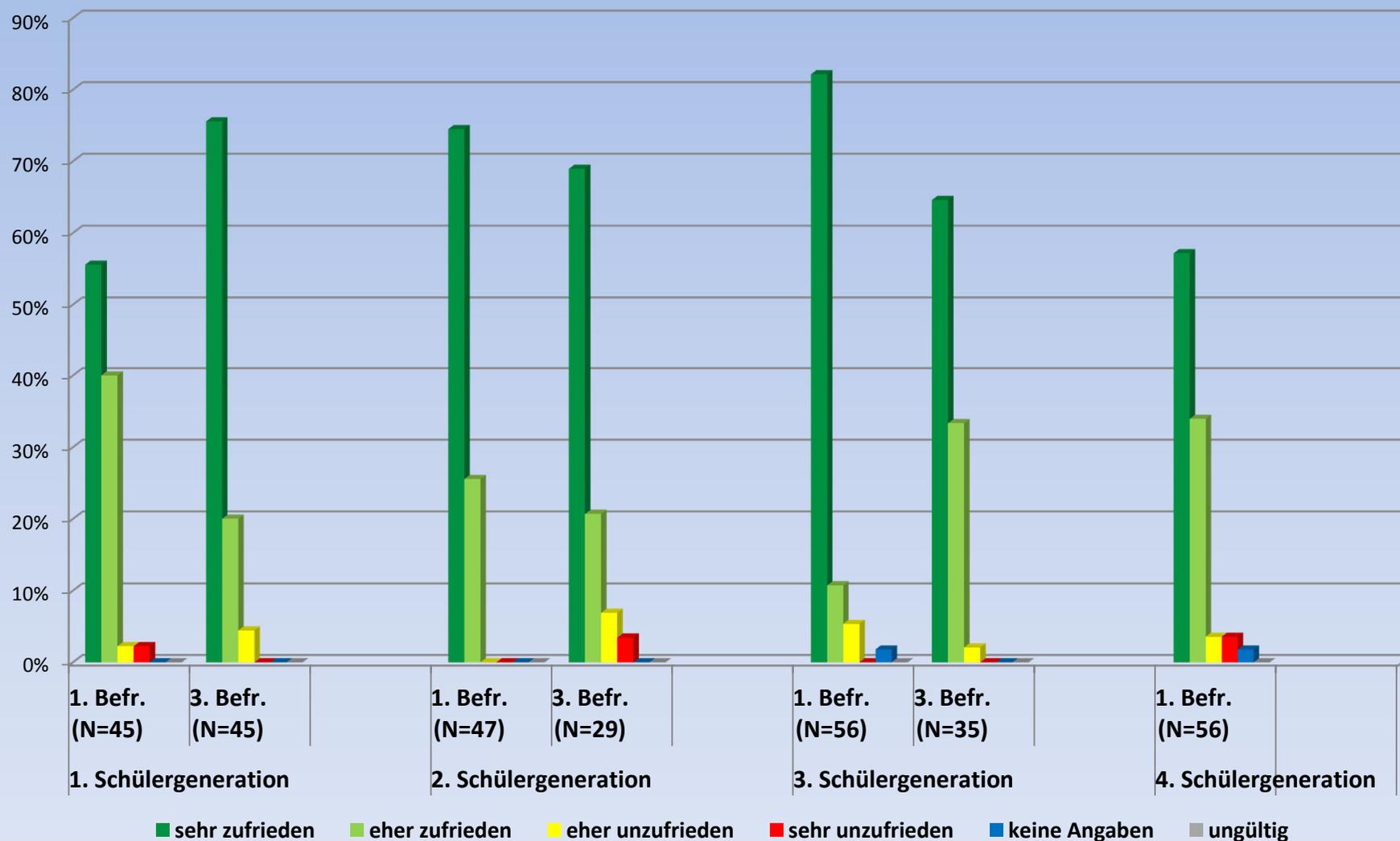
Gründe für Veränderungen

- **Praktische Tätigkeit (Tätigkeitserfahrungen)**
- **Individualisierung (Lehrer-Schüler-Verhältnis)**

Wie zufrieden sind Sie mit der Verbindung der Praxis mit dem schulischen Lernen?



Wie zufrieden sind Sie mit der individuellen Förderung Ihres Kindes?





Resümee

Erfahrungen der Eltern mit Schule vor *PL*

- Gefühl des Unverständnisses für die individuelle Problemlage des Kindes bzw. der Familie
- Ambivalenz aufgrund von Überforderungen
- Resignation angesichts der eigenen prekären Arbeitssituation und Lebenslage



Resümee

Erfahrungen der Eltern mit Schule im *PL*

→ Veränderung der Eltern-Kind-Beziehung

- Entspannung der familiärer Atmosphäre
- Verbesserte Kommunikation und Interaktion



Mutter von Tom:

*„Die hatten Tom das Produktive Lernen schon in der 7. Klasse empfohlen... Und da bin aber nicht drauf eingestiegen... weil ich der Meinung war, dass das nicht so einfach mit der Schule geht. Ich hab das also so abgewiegelt. (...)
Aber jetzt, nach den zwei Jahren, kann ich es immer nur wieder sagen: Das war´s Beste, was ich je entschieden hab.“*

